

Bildung unterwegs
2026

**Arbeit und
Leben**
HERFORD DGB/VHS e.V.

Herzlich willkommen!

Wir kümmern uns darum, dass unsere Seminare als Bildungsurlaub anerkannt sind. Während des Bildungsurlaubs erfolgt eine Freistellung von der Arbeit durch den Arbeitgeber unter Fortzahlung des Gehalts. Die Weiterbildungskosten tragen die Beschäftigten.

Wichtig dabei ist, dass Sie den Bildungsurlaub rechtzeitig beantragen. In der Regel sollte das spätestens acht Wochen vor Seminarbeginn erfolgen.

Selbstverständlich können Sie mit uns auch einfach mitfahren und ohne Bildungsurlaub unterwegs sein. Vorkenntnisse sind in der Regel nicht erforderlich.

Mehr Infos zum Anspruch auf Bildungsurlaub gibt es zum Beispiel beim DGB:

⇒ www.dgb.de/service/ratgeber/bildungsurlaub

Informieren sie sich gerne auf unserer Website www.aul-herford.de, in unserer Rubrik »Bildung unterwegs« (siehe auch QR-Code) stehen alle Angebote.

Mit der verpflichtenden Anzahlung von 70,- Euro wird die Anmeldung verbindlich.

Arbeit und Leben im Kreis Herford
IBAN DE15 4945 0120 0220 2764 63

Arbeit und Leben im Kreis Herford DGB/VHS e.V.
Kreishausstr. 6, 32051 Herford
fon 05221. 276 917- 8
eMail info@aul-herford.de



Übersicht 2026

Marseille: Fluchttort & Rettungshafen ■ 29.03.-04.04.

Marseille: Fluchttort & Rettungshafen ■ 19.04.-25.04.

Graz: Antifaschismus & aktuelle linke Politik ■ 03.-09.05.

Athen: Umstrittenes Erbe ■ 17.-22.05.

La Rochelle: Besatzung und Widerstand ■ 31.05.-06.06.

Fürstenberg an der Havel: Drei Systeme ■ 08.-12.06.

Litauen: Erinnerungspolitiken ■ 14.-20.06.

Emden: Hafen, Stadt und Meer ■ 29.06.-03.07.

Politische Lieder singen ■ 10.-14.08.

Bielefeld & Umgebung: besondere Orte ■ 31.08.-04.09.

Baskenland: Geschichte, Kultur und Politik ■ 06.-12.09.

Den Haag: Politik in den Niederlanden ■ 07.-11.09.

Dieulefit: Widerstand und Verfolgung ■ 13.-19.09.

Bordeaux: Exil, Flucht, Résistance ■ 04.-10.10.

Fluchttort Lissabon ■ 04.-10.10.

Lyon: Zentrum der Résistance ■ 04.-10.10.

Balance zwischen Arbeits- & Lebenswelt ■ 18.-23.10.

Marseille

Fluchtort und Rettungshafen

29. März - 04. April 2026

oder

19. - 25. April 2026

- Residhotel Grand Prado, Marseille

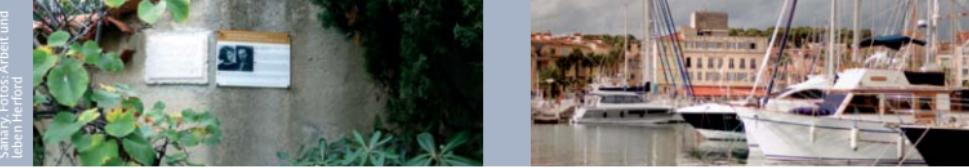
- ⌚ Kosten & Leistungen

870,- Euro im Doppelzimmer (1050,- Euro im Einzelzimmer) inklusive Halbpension, alle Führungen, Übersetzungen und Programm vor Ort

Foto: Ralf Bittner



Marseille – Fluchttort und Rettungshafen



Marseille war jahrhundertelang ein Hafen für Menschen aus allen Ländern, die Zuflucht suchten, eine neue Heimat finden wollten oder auf der Durchreise waren. Besondere Bedeutung erlangte Marseille in den Jahren der nationalsozialistischen Besatzung, als zahlreiche Exilant*innen aus Deutschland, Österreich und anderen besetzten Staaten versuchten, von Marseille aus in die Freiheit zu gelangen.

Eine wichtige Rolle für die Rettung Geflüchteter spielt Varian Fry, der im Auftrag amerikanischer Hilfsorganisationen zahlreichen Menschen die Flucht über das Meer oder die Grenze nach Spanien ermöglichte. In diesem Bildungsurlaub werden auf den Spuren Anna Seghers und Varian Frys historische Aspekte von Flucht

und Emigration erkundet, Thema ist aber auch die aktuelle politische und soziale Situation der Migrant*innen.

- ➲ Einige Programmpunkte
 - ▲ Exilstadt Marseille – auf den Spuren von Anna Seghers und Varian Fry
 - ▲ »Parcours des Exilés« – das Leben der Exilanten in Sanary sur Mer
 - ▲ Besuch der Gedenkstätte im ehemaligen Lager »Les Milles«, einer Ziegelei, die zwischen 1939 und 1941 als Internierungs-, und Deportationslager genutzt wurde
 - ▲ Das Collectif St. Jean – Erinnerung an die Zerstörung des Hafenviertels durch die Nationalsozialisten
 - ▲ Rundgang durch die Altstadt Marseilles

Graz

Antifaschistischer Widerstand und aktuelle linke Kommunalpolitik

03. - 09. Mai 2026

- Hotel Drei Raben, Graz
- ➲ Kosten & Leistungen
880,- Euro im Doppelzimmer (Einzelzimmer
990,- Euro), inklusive Halbpension, Programm
vor Ort

In Kooperation mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung NRW



Foto: bogitw / pixabay



Graz

In diesem Bildungsurlaub soll es darum gehen, am Beispiel der Stadt Graz zunächst einen Blick in die politische Geschichte Österreichs im 20. Jahrhundert zu richten. Welche Auswirkungen hatte der spezielle Austrofaschismus, der »Anschluß« an das nationalsozialistische Deutschland für die österreichische Gesellschaft insbesondere im Hinblick auf Verfolgung und Ermordung von Jüd*innen und Menschen im Widerstand? Welche Rolle spielte der kommunistische Widerstand – und welche Rolle hatte die KPÖ in der Nachkriegszeit in Österreich?

Heute erzielt die KPÖ in den Städten Graz und Salzburg aufsehenerregende kommunalpolitische Erfolge. Wie sich diese linke Kommunalpolitik entwickelt hat –

Sozialer Wohnungsbau in Graz. Foto: Stadt Graz.



Foto: unsplash



und welche Faktoren für eine antifaschistisch gerechte Politik vor Ort relevant sein können, werden wir in diesem Bildungsurlaub mit kommunalpolitischen Vertreter*innen in Graz diskutieren.

- ➡ **Einige Programmpunkte**
- ▲ »Graz von unten«: zur Geschichte der sozialen Bewegungen in der Stadt
- ▲ Besuch der Gedenkstätte »Lager Liebenau«
- ▲ Gespräche mit Vertreter*innen der KPÖ in Graz
- ▲ Die Siedlung Grünanger – gelungene kommunale Wohnungsbaupolitik
- ▲ Maribor (Slowenien) Geschichte der Partisan*innen in der Grenzregion

Athen – Umstrittenes Erbe

NS-Besatzung, Widerstand, Kollaboration
und Bürgerkrieg im kollektiven Gedächtnis

17. - 22. Mai 2026

- Evripides Hotel, Athen
- ⌚ Kosten & Leistungen
860,- Euro im Doppelzimmer (1030,- Euro im Einzelzimmer), enthält Übernachtung mit Halbpension, Eintritte und Führungen.

Foto: saksham-vikram/unsplash



In Kooperation mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung NRW



Athen

Dieser Bildungsurlaub in Athen bietet eine vertiefte Auseinandersetzung mit der deutschen Besatzung Griechenlands (1941-1944), dem darauffolgenden Bürgerkrieg sowie den politischen und gesellschaftlichen Nachwirkungen bis in die Gegenwart. Nach dem Rückzug der Wehrmacht mündete Griechenland in einen brutalen innerstaatlichen Konflikt, in dem linke Kräfte, insbesondere Kommunist*innen, systematisch verfolgt wurden. Repressionen und Diskriminierungen gegen ehemalige Widerstandskämpfer*innen und ihre Familien prägten die Gesellschaft noch nach dem Krieg.

Vor Ort besuchen wir Gedenkstätten und Schauplätze, sprechen mit verschiedenen Expert*innen und setzen uns mit den vielfältigen Dimensionen von

Athen Foto: Jannik Kohl



Foto: Almut Rademacher



Erinnerungskultur auseinander. In gemeinsamen Diskussionen möchten wir die langfristigen Auswirkungen von Besatzung, Bürgerkrieg und politischer Repression auf die griechische Gesellschaft reflektieren.

- ⌚ Einige Programmpunkte
- ▶ Athen unter deutscher Besatzung
- ▶ Gedenkstätte Korai
- ▶ Die Geschichte der jüdischen Gemeinde Athens und der Holocaust
- ▶ Geschichte des griechischen Bürgerkriegs und der Verfolgung von Kommunist*innen.
- ▶ Die langen Schatten der Vergangenheit: Kontinuitätslinien von der Besetzung zur Junta bis heute

La Rochelle

Nationalsozialistische Besatzung und Widerstand am Atlantik

31. Mai - 06. Juni 2026

- Hôtel Confort, La Rochelle
- ⌚ Kosten & Leistungen
950,- Euro im Doppelzimmer (1150,- Euro im Einzelzimmer) inklusive Halbpension, alle Eintritte und Führungen

Foto: guillaume / unsplash



La Rochelle

Als traditionsreiche Hafenstadt an der Altantikküste, aber auch als Hauptstadt der Hugenottenbewegung im 18. Jahrhundert, hatte La Rochelle immer schon eine besondere Rolle in Frankreich – weltoffen, widerständig und dem Meer zugewandt. Im Zweiten Weltkrieg erlangte La Rochelle besondere Bedeutung für die deutsche Besatzung. Im zweiten Weltkrieg errichtete die Wehrmacht dort Festungsanlagen – La Rochelle wurde Zentrum militärischer und ziviler Kontrolle. Ein andauernder Belagerungszustand führte zu einer intensiven Konfrontation zwischen den Besatzern und der französischen Résistance. Als alliierte Truppen große Teile Frankreichs bereits befreit hatten, blieb La Rochelle bis Kriegsende von deutschen Einheiten besetzt.



Erinnerungskultur zu den Themen Besetzung und Widerstand, die Rolle des Hafens für die Identität der Stadt und aktuelle Entwicklungen sind die zentralen Inhalte in diesem Bildungstourismus.

- ➲ **Einige Programmpunkte**
- ▲ La Rochelle: Geschichte des Hafens und der Handelsbeziehungen
- ▲ Hugenotten in La Rochelle und ihre Bedeutung für die Tradition des Widerstands
- ▲ La Rochelle unter deutscher Besetzung
- ▲ Militärische Bedeutung La Rochelles im zweiten Weltkrieg: Die Bunkeranlage
- ▲ Zwischen Erinnerungskultur & Tourismus: Ile de Ré

Fürstenberg an der Havel

Eine Stadt in drei politischen Systemen

08. - 12. Juni 2026

- Kulturgasthof Alte Reederei, Fürstenberg/ Havel
- Kosten & Leistungen
660,- Euro im Doppelzimmer (780,- Euro im Einzelzimmer), enthält Halbpension, Programm vor Ort, Eintritte und Führungen.

In Kooperation mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung NRW



Foto: Peter Witmann



Fürstenberg an der Havel

Fürstenberg/Havel liegt 80 Kilometer nördlich von Berlin eingebettet zwischen drei Seen. Die Wasserstadt ist das Tor zur Mecklenburgischen Seenplatte. Vieles ist einzigartig, aber auch übertragbar auf andere Orte und andere Menschen. In Fürstenberg/Havel gibt es viele Geschichten zu erzählen und ihre Orte zu sehen. Zum Beispiel die Mahn- und Gedenkstätte auf dem Gelände des ehemaligen KZ Ravensbrück, die Spuren der Stationierung von 30.000 sowjetischen Soldaten und die Folgen der Treuhand-Abwicklungen.

Aus den Geschichten werden Fragen. Wie haben sich die Einwohner zum KZ verhalten und wie ist es heute? Wie war das Verhältnis zwischen den Soldaten und



den Fürstenbergern? Welche Zukunftsentwicklungen hat diese Stadt?

- ➲ Einige Programmpunkte
- ▲ Führung und Gespräche in der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück
- ▲ Das ehemalige KZ und die Gedenkstätte im Stadtbild und im Bewusstsein der Bürger*innen
- ▲ Gespräche mit Zeitzeug*innen zu den Jahren 1945-1990
- ▲ Zeugnisse der Stadtplanung und Wirtschaft in Fürstenberg und Umgebung aus der DDR-Zeit
- ▲ Die Stadt und deren Umgebung mit historischen und aktuellen Themen

Litauen – Erinnerungspolitiken an der EU-Außengrenze

14. - 20. Juni 2026

- Hotel Domus Maria, Vilnius
Metropolis Hotel, Kaunas
- ➲ Kosten & Leistungen
830,- Euro im Doppelzimmer (Einzelzimmer
930,- Euro), inklusive Halbpension, Programm
und Fahrten vor Ort

Foto: unsplash



Erinnerungspolitiken in Litauen

Mahnmal bei Fort IX in Kaunas.



Mehr als 80 Jahre nach der Okkupation Litauens durch Wehrmacht und SS baut die Bundeswehr dort nun einen dauerhafte NATO Stützpunkt auf. Das Bildungsurlaubsseminar in Vilnius und Kaunas nimmt dies zum Anlass, des Holocausts zu gedenken und nach der Erinnerungsarbeit an die deutsche und sowjetische Okkupation in Litauen zu fragen. Diese ist nicht konfliktfrei und bräuchte auf bundesdeutscher wie litauischer Seite mehr Engagement.

In Begegnung mit Einzelpersonen und Gruppen, die sich ihrerseits für eine aktive Gedenkkultur und Menschenrechte einsetzen, erfahren die Teilnehmer*innen eine differenzierte Sicht auf die litauische Erinnerungskultur.

- ➲ Einige Programmpunkte
- ▲ Besuch des Holocaust Museum (Green-House) und Okkupationsmuseums in Vilnius
- ▲ Jüdische Geschichte in Vilnius
- ▲ Das Fort IX in Kaunas als Erinnerungsort
- ▲ Besuch des Social Centers in Kaunas (LGBTQ/ Feministische Bewegung und Angriffe von Rechts)

Emden – Hafen, Stadt, Meer

Stadtgeschichte und wirtschaftliche
Entwicklung in Ostfriesland

29. Juni - 03. Juli 2026

- Upstalsboom Parkhotel, Emden
- ⌚ Kosten & Leistungen
750,- Euro im Doppelzimmer (Einzelzimmer
820,- Euro), Frühstück und weitere drei
gemeinsame Essen, Eintritte und Führungen.

Foto: pixabay



Emden – Hafen, Stadt, Meer

Emden ist nicht nur eine der ältesten Hafenstädte Deutschlands sondern in der Stadt und in der Region Ostfriesland lassen sich die Herausforderungen und Chancen der regionalen Wirtschaft sowie die Bedeutung des Tourismus erfahren. Im Gespräch mit ehemaligen Hafenbeschäftigten erfahren wir, welche zentrale Rolle Seefahrt, Hafen und Werften für die Stadt Emden gespielt haben. Zur regionalen Wirtschaft gehört der Tourismus. Wir diskutieren die Entwicklung von traditionellen Ostfrieslandurlauben bis hin zur Bedeutung des nachhaltigen Tourismus in der Region.

In diesem Bildungsurlaub werden die Themen Geschichte, Wirtschaft und Tourismus in einer Region zusammengeführt. Dabei steht nicht nur die Theorie im

Foto: unsplash



Nordsee bei Emden.
Foto: gntm/pkabay



Mittelpunkt, sondern auch die praktische Erfahrung vor Ort. Besuche bei VW, in lokalen Unternehmen, Museen und historischen Sehenswürdigkeiten ermöglichen es, das Erlernte unmittelbar mit der Realität der Stadt und Region zu verknüpfen.

- ➲ Einige Programmpunkte
 - ◀ Hafenbesichtigung mit dem Schiff, Grachtenfahrt
 - ◀ Rolle des Hafens im 2. Weltkrieg
 - ◀ Stadtgeschichte Emden –
Emden als Hauptstadt Ostfrieslands
 - ◀ Werksbesichtigung VW – Standort Emden
 - ◀ Das Bunkermuseum in Emden

»Wessen morgen ist der Morgen?«

Politische Lieder singen
und ihre Geschichte erkunden

10. - 14. August 2026

- Einschlingen, Bielefeld
- ⌚ Kosten & Leistungen
520,- Euro im Doppelzimmer (Einzelzimmer
600,- Euro), inklusive Vollpension,
Programm vor Ort

Foto: jan_meeus / unsplash

In Kooperation mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung NRW



Politische Lieder singen



In Arbeiter- und Protestliedern wird der Wut auf Unterdrückung und Ausbeutung und der Hoffnung auf eine friedliche, bessere Welt emotional Ausdruck verliehen. Sie erfüllen damit eine wichtige Funktion für die sozialen Bewegungen, aus denen sie hervorgehen.

Unter musikalischer Begleitung werden wir Arbeiter- und Protestlieder aus verschiedenen Ländern und Zeiten singen und ihre Geschichte kennenlernen. Wir möchten uns darüber austauschen, welche Funktion das Singen solcher Lieder für uns persönlich hat und welche Erfahrungen wir damit bei Demonstrationen oder Protestaktionen gemacht haben. Es muss weder perfekte Gesangstechnik noch Arbeiterbewegungs-pathos, sondern lediglich Lust zu singen und Neugier

auf bekannte und unbekannte Arbeiter- und Protestlieder mitgebracht werden.

- ➲ **Einige Programmpunkte**
- ▲ Buchvorstellung »Wessen Morgen ist der Morgen: Arbeiterlied und Arbeiterkämpfe in Deutschland« durch den Autor Kai Degenhardt
- ▲ Singen von Arbeiter- und Protestliedern aus verschiedenen Jahrhunderten unter wechselnder musikalischer Begleitung
- ▲ Gespräche mit politischen Liedermacher*innen
- ▲ Politische Lieder in der Gegenwart

Das gibts doch gar nicht...

Ein Bildungsurlaub in Bielefeld

31. August - 04. September 2026

- Jugendgästehaus, Bielefeld
- Kosten & Leistungen
520,- Euro im Doppelzimmer (640,- Euro im Einzelzimmer), inklusive Halbpension, Programm vor Ort

Foto: Hamaimbo/Welthaus Bielefeld e.V.



Ein Bildungsurlaub in Bielefeld

Natur, Kultur und Geschichte rund um den Teutoburger Wald stehen im Mittelpunkt des fünftägigen Bildungsurlaubs. Ostwestfalen-Lippe wird sowohl durch größere attraktive Städte als auch durch eine reich strukturierte, vielfältige Natur- und Kulturlandschaft geprägt. Dort befinden sich viele kleine geschichtsträchtige Orte sowie ökologisch intakte Naturräume, die dazu einladen, auf Entdeckungsreise zu gehen.

Einige Orte und Landschaften dieser Region werden mit dem Fahrrad erkundet. Die Routen führen über bestens ausgebauten, leicht zu bewältigende und verkehrsarme Radwege und streifen dabei viele sehenswerte Zeugnisse der Geschichte dieser Region.

Ravensteiger Spinnerei,
Foto Kai Sievers



- ➲ Einige Programmpunkte
 - ▲ Bielefeld: auf den Spuren der Textilindustrie und Fahrradindustrie und ihrer Geschichte
 - ▲ Radsport in Bielefeld: Die Geschichte der Radrennbahn
 - ▲ Wanderarbeit im 19. Jahrhundert: das Ziegeleimuseum in Lage
 - ▲ Global Goals Radweg, ein Projekt zur globalen Nachhaltigkeit des Welthaus Bielefeld
 - ▲ Besuch des ehemaligen Stalag 326 – aktueller Stand der Konzeption einer nationalen Gedenkstätte

Baskenland - Bearn

Geschichte, Kultur und Politik in der Grenzregion zwischen Frankreich und Spanien

06.- 12. September 2026

- Hotel Bourbon in Pau und Casual de las Olas in San Sebastian
- ➲ Kosten & Leistungen
880,- Euro im Doppelzimmer (990,- Euro im Einzelzimmer), enthält Halbpension, Fahrten vor Ort, Eintritte und Führungen.

Foto: rafel / adobe stock



Baskenland

Bearn liegt im französischen Teil des Baskenlands an der Südspitze der Biskaya am Atlantik. Die Gegend war während des Nationalsozialismus ein Fluchtpunkt für Verfolgte. Darüberhinaus zog die Gegend schon immer Freigeister und Humanisten an. Zu diesen zählte der Schriftsteller Heinrich Mann. Er ist den Nazis über die Fluchtroute der Ostpyrenäen entkommen. Dies war vor allem der Aktivität des Netzwerkes von Varian Fry zu verdanken.

Bask*innen sind nach eigenem Verständnis eine Nation. Zeitzeug*innen berichten, wie immer wieder und bislang vergeblich für eine Unabhängigkeit gestritten wurde. Von Pau und San Sebastian aus starten Exkurs-



Foto: angel perez / pixabay

Zur點ke: Gemilia; Foto: Bunnr - descriptif; Bild 183-H05224 / Unterkant; CC-BY-SA 3.0



sionen unter anderem ins Internierungslager Gurs und nach Gernika (Guernica).

- ➲ Einige Programmpunkte
 - ▲ Stadtführung Pau. Village Emmaüs: Vortrag und Diskussion über Armut in Frankreich
 - ▲ Exkursion ins ehemalige Internierungslager Gurs
 - ▲ Fahrt ins Bergdorf Lescun,
Lesung aus Heinrich Manns »Henri IV«
 - ▲ Stadtrundgang San Sebastian, Einführung in die aktuelle Situation der Basken
 - ▲ Gernika (Guernica): Besuch des Museums,
Stadtführung

Den Haag – Politik und Wirtschaft in den Niederlanden

07. - 11. September 2026

- Skotel The Hague, Den Haag
- ➲ Kosten & Leistungen
740,- Euro im Doppelzimmer (880,- Euro im Einzelzimmer), enthält Frühstück, Programm vor Ort, inklusive Fahrt nach Rotterdam



Politik & Wirtschaft in den Niederlanden

Wie sieht eigentlich das politische System der Niederlande aus? Wie setzen sich die parlamentarischen Institutionen in Den Haag zusammen? Welche Rolle spielen die Niederlande in der EU? Wie geht das Nachbarland mit seiner kolonialen Geschichte um? Während eines Exkursionstags in Rotterdam wird das Thema »koloniale Vergangenheit – die Niederlande als ehemalige maritime Weltmacht« vertieft.

Alle diese Themen werden mit Expert*innen aus Politik, Gewerkschaften und Verbänden diskutiert.

Foto: thomas-bormans / unsplash



Hafen Rotterdam. Foto: ari_dinah / unsplash



- ➡ Einige Programmpunkte
- ▲ Stadtrundgang in Den Haag unter historisch-politischen Aspekten
- ▲ Kolonialgeschichtlicher Rundgang durch Den Haag
- ▲ Rotterdam: das »Wereld Museum« – wie aktuell die koloniale Erinnerung dargestellt wird
- ▲ Aktuelle soziale, ökonomische und ökologische Konflikte in den Niederlanden: Rolle der Gewerkschaften und der Zivilgesellschaft

Widerstand und Verfolgung in Frankreich zur Zeit der NS-Besat- zung in der Region Drôme/Dieulefit

13. - 19. September 2026

- L'Auberge de l'Escargot d'Or, Dieulefit
- ➲ Kosten & Leistungen
790,- Euro im Doppelzimmer (Einzelzimmer
890,- Euro), inklusive Halbpension, Programm
vor Ort

Dieulefit Foto: Ulrike Heusinger von Waldlegge



NS-Besatzung in der Region Drôme/Dieulefit

Vom Widerstand zerstörte Eisenbahnbrücke



Die Region Drôme und die Stadt Dieulefit im Süden Frankreichs sind bekannt für ihren Widerstand gegen jegliche staatliche Verfolgung. Angefangen von den Hugenotten im 16.Jahrhundert bis zum bemerkenswerten zivilen Widerstand gegen die Kollaboration im Vichy-Regime und gegen den Naziterror in der Zeit der deutschen Okkupation lebt in dieser Region eine Widerstandstradition, die bis heute anhält.

Das bemerkenswerteste Beispiel ist Dieulefit, eine kleine Stadt mit rund 3.000 Einwohner*innen, die während der Zeit der nationalsozialistischen Besetzung über 1.000 Flüchtlinge und Verfolgte hat schützen, verstecken und ernähren können. Durch Besichtigungen und Besuche vor Ort entsteht ein lebendiges

Bild dieser ungewöhnlichen Region und ihres Widerstands.

- ➡ **Einige Programmpunkte**
- ▲ Ziviler Widerstand zur Zeit der Okkupation
- ▲ Hermann Nuding/ Ella Rumpf:
Zwei Deutsche in der Resistance
- ▲ Beauvallon: Eine Reform-Schule wird zum sicheren Ort im Exil
- ▲ Der protestantische Widerstand:
Geschichte der Hugenotten in Poët-Laval
- ▲ Dieulefit und die Region Drôme heute – soziale, kulturelle Aspekte und die Integration von Migrant*innen.

Bordeaux

Exil, Flucht und Résistance im Südwesten Frankreichs

04. - 10. Oktober 2026

- Hotel Saint Louis Beaulieu, Bordeaux
- Kosten & Leistungen
890,- Euro im Doppelzimmer (1050,- Euro im Einzelzimmer), Frühstück, alle Programmkosten vor Ort

Foto: allforof / Adobe Stock



Bordeaux

Foto: Thierry RYO /
Adobe Stock



Jean Moulin.



Aufgrund der Nähe zum Meer und zur spanischen Grenze war Bordeaux während der nationalsozialistischen Besatzung ein Fluchtpunkt für Verfolgte, die sich in Vichy-Frankreich zu retten versuchten. An historischen Orten gehen wir den Ereignissen in der Stadt und der Region zur Zeit der deutschen Besatzung nach.

Im Mittelpunkt des Programms stehen dabei Schicksal und Aktivität einiger Menschen, deren Wirken in dieser Stadt beispielgebend für Menschlichkeit stehen. Dazu zählt der portugiesische Generalkonsul Aristides de Sousa Mendes, der circa 30.000 Menschen verschiedener Nationalitäten vor den Nazis, darunter 10.000 Juden, rettete.

Die Region des Medoc ist berühmt für Weinanbau und Austernzucht – wie sich diese durch den Klimawandel verändert, ist ebenso Thema des Bildungsurlaubs wie die politischen Entwicklungen in Frankreich.

- ➲ Einige Programmpunkte
 - ▲ Stadtrundgang Bordeaux
 - ▲ Widerstand in der Besetzungszeit
 - ▲ Les Bassins des Lumières – kulturelle Umnutzung einer U-Boot Basis
 - ▲ Soulac-sur-mer, Bunker an der Atlantikküste
 - ▲ Bordeaux: Stadtentwicklung, Wirtschaft, Migration, Klimagerechte Stadt, Fahrradverkehr

Fluchtort Lissabon

04. - 10. Oktober 2026

- Lisbon City Hotel, Lissabon
- ⌚ Kosten & Leistungen
950,- Euro im Doppelzimmer (Einzelzimmer
1150,- Euro), inklusive Halbpension,
Programm und Transport vor Ort

Foto: Diego Garcia / unsplash



Fluchttort Lissabon

Ab 1933 verfolgten die Nationalsozialisten jüdische und zahlreiche andere Menschen. Viele flohen. Mit dem Beginn des Krieges wurde die Lage der Flüchtlinge in westlichen Ländern Europas immer prekärer. Die deutschen Besatzer kontrollierten die Häfen am Atlantik und am Mittelmeer. Eine Flucht auf andere Kontinente war nur noch über Marseille und Lissabon möglich. Die portugiesische Regierung verweigerte die benötigten Visa. Der portugiesische Konsul in Bordeaux, Aristides Sousa Mendes, setzte sich jedoch über dieses Verbot hinweg und unterschrieb zahlreiche Einreisegenehmigungen.

In Lissabon steht die Geschichte dieses außergewöhnlichen Konsuls im Mittelpunkt des Programms –

Museu do Aljube. Fotos:
Willi Küller



wie die portugiesische Geschichte in der Zeit der Diktatur insgesamt. Der Blick richtet sich auch in die Gegenwart. Zu der gehört, dass Lissabon boomt und viele Bewohner*innen aus der Stadt getrieben werden, weil sie sich die Mieten nicht mehr leisten können.

- ⌚ Einige Programmpunkte
- ◀ Das Leben der Flüchtlinge in Lissabon, Estoril und Ericeira während der NS-Zeit
- ◀ Besuch des Museu do Aljube – Geschichte der Salazar-Diktatur und des Widerstands
- ◀ Lissabon, die gentrifizierte Stadt
- ◀ Auf den Spuren der Nelkenrevolution

Lyon

Zentrum der Résistance in Südfrankreich
während des Nationalsozialismus

04. - 10. Oktober 2026

- Hotel: Ethic Etapes – CISL, Lyon
(einfache Unterkunft)
- ➲ Kosten & Leistungen
780,- Euro im Doppelzimmer (880,- Euro im Einzelzimmer) inklusive Halbpension,
Programm vor Ort

Foto: pixabay



Lyon

Lyon war während des Zweiten Weltkriegs das Zentrum des Widerstands gegen die Besetzung Frankreichs durch die Nationalsozialisten. Fluchthilfe-Organisationen arbeiteten von Lyon aus und eine breite Streikbewegung gegen die Zwangsarbeit hatte dort ihren Ausgangspunkt. Zahlreiche Menschen konnten in Lyon und Umgebung im Untergrund versteckt und zum Teil auch gerettet werden – gleichzeitig konzentrierten sich die Repressionsmassnahmen der Besatzungsmacht in dieser Region. Beispielhaft für die brutale Verfolgung der Juden ist der Mord an den Kindern und ihren Betreuerinnen im Waisenhaus von Izieu.

Welche aktuelle Bedeutung Lyon als kulturelles, wirtschaftliches und vor allem gastronomisches



Zentrum im Süden Frankreichs hat, erfahren die Seminarteilnehmer*innen durch Museumsbesuche und Stadtrundgänge.

- ➲ Einige Programmpunkte
- ▲ Die Résistance in Lyon während der Besatzung
- ▲ Besichtigungen: Mémorial National »Prison de Montluc«, »Centre d'Histoire de la Résistance et de la Déportation«, »Maison d'Izieu«, Gedenkstätte für die ermordeten jüdischen Kinder
- ▲ Gespräch mit La CIMADE über die aktuelle Situation der Flüchtlinge in Frankreich

In Balance zwischen Arbeits- und Lebenswelt

Bildungsurlaub auf Spiekeroog

18. - 23. Oktober 2026

- Haus am Meer, Spiekeroog
- ⌚ Kosten & Leistungen
650,- Euro im Doppelzimmer (730,- Euro im Einzelzimmer, mit geteiltem Bad), inklusive Halbpension, Programm vor Ort

Foto: 'carmen keuper' / unsplash



In Balance zwischen Arbeits- & Lebenswelt

In Zeiten steigender Anforderungen sowohl im Arbeitsleben als auch im alltäglichen Leben und sozialen Kontexten wollen wir uns in diesem Bildungsurklauf auf der Insel Spiekeroog die Zeit nehmen, einen Blick hinter die eigenen Kulissen zu werfen. Was sind Antreiber in beiden Welten, wo ziehe ich Kraft und Motivation und welche Stressfaktoren gibt es – auch ganz persönlich für mich. Wie ist es um meine eigene Resilienz und mein eigenes Zeitmanagement bestellt? Welche Kompetenzen habe ich schon und welche fehlen mir noch, wenn mir in meinem privaten oder beruflichen Alltag Menschen in Stresssituationen begegnen?

Wir werden uns sowohl mit Arbeitsabläufen, Strukturen und Planungen beschäftigen wie mit



eigenen Handlungsmöglichkeiten. Phasen der Reflexion und Entspannung runden das Seminar ab.

- ➲ Einige Programmpunkte
- ▲ Zeitmanagement: wo bestimme ich selbst über meine Zeit
- ▲ Selbstverantwortung – Selbstfürsorge bezogen auf die berufliche Situation
- ▲ Selbstorganisation und Steuerung – Prioritäten festlegen und Entscheidungen treffen
- ▲ Stressbewältigung: Vorstellung und Einübung verschiedener Methoden zur Stressbewältigung

Unsere Bildungsurlaube sind außergewöhnlich.

Unsere Bildungsurlaube liegen jenseits des Mainstreams. Mit Herzblut suchen wir schöne Orte und spannende Themen aus.

Dies bedeutet aber auch, dass niemand den Komfort einer Pauschalreise erwarten kann. Unsere Bildungsurlaube sind immer ein kleines Abenteuer. So kann es auch schon mal Programmänderungen geben. Unsere Bildungsurlaube leben von der aktiven Beteiligung der Teilnehmer*innen.

Wenn Sie Lust haben, sich darauf einzulassen, werden Sie Menschen und Themen kennenlernen, denen Sie vielleicht in ihrem Alltag nicht begegnen würden.

Die ganze Information zu unseren Bildungsurlauben als pdf finden Sie auf unserer Website www.aul-herford.de in der Rubrik »Bildung unterwegs« (oder scan QR-Code)



Wir haben eine Geschichte.

Arbeit und Leben ist eine Kooperation des Deutschen Gewerkschaftsbundes mit den Volkshochschulen. Unter den Eindrücken des Nationalsozialismus begann diese Zusammenarbeit mit dem Ziel, politische Mitsprache von Arbeitnehmer*innen in der jungen Demokratie durch Bildung zu fördern. Vor diesem Hintergrund ist eine demokratische, antifaschistische und gewerkschaftliche Haltung Grundpfeiler unserer Arbeit.

Wir haben einen Standpunkt.

Wir sind nicht neutral. Unsere Angebote für Betriebsräte, Personalräte und Mitarbeitervertretungen sollen Arbeitnehmer*innen stärken, ihre Interessen im Betrieb und in der Gesellschaft aktiv zu vertreten.

Darüber hinaus wollen wir die Meinungsbildung und Mitsprachemöglichkeiten aller Menschen im Sinne einer lebendigen Demokratie fördern. Dabei arbeiten wir als gemeinnütziger Verein nicht profitorientiert.



Marseille | La Rochelle | Den Haag | Athen | Bielefeld | Bordeaux |
Litauen | Lyon | Fürstenberg an der Havel | Graz | Baskenland |
Lissabon | Spiekeroog | Dieulefit | Emden und mehr

Online schauen und anmelden: www.aul-herford.de

**Arbeit und
Leben**

HERFORD DGB/VHS e.V.